

ja damit entgegengekommen, aber warum streicht man in Sport nicht alles, was praktisch nicht realisierbar ist?... dann bräuchten wir nämlich bald gar nicht mehr hingehen.

Schön war immer, wenn der Winter in der Biobaracke Einzug hielt: wenn es draußen klirrend kalt war, war es dort so ungemütlich, daß man mit seinen starren Fingern kaum schreiben konnte und sich, verkrampft auf seinem Stuhl sitzend, warme Gedanken machen mußte, dafür waren aber sehr schöne Eisblumen an den Fenstern.

Seit wir auf dem Gymnasium sind, freuen wir uns auf das letzte Sportfest, wo wir dann mal Kampfrichter spielen, die Jüngeren scheuchen (oder beim Messen bescheißen) können, aber was passiert? Die lieben Sportlehrer nehmen uns diese Freude und lassen die zwölften diese ehrenvolle Aufgabe erledigen. Hey, wir mußten in der zwölften Klasse auch noch beim Sportfest schwitzen. Zum Glück haben unsere Sportlehrer schon gemerkt, daß das mal wieder ein EIGENTOR war.

Es gab vieles, über das man sich im Schulalltag aufgeregt hat. Wer immer das jetzt liest: Nehmen Sie bitte sofort ein Taschentuch zur Hand und bemitleiden Sie uns!!! Über alle positiven Sachen und schönen Momente findet man auf den anderen Seiten etwas zu lesen. Gerechterweise sei hier noch gesagt, daß wir für den ganzen Streß und die Aufregung entschädigt wurden, als uns einige Lehrer zu Weihnachten und zur letzten Schulwoche Gummibärchen, Plätzchen und Eis spendiert haben, DANKE.

